

Wenn etwa das Gebiet, in dem die Stadt entstand, ehemals dem Johanniterorden angehört hätte, worüber jetzt keine Nachrichten mehr vorliegen, würde das Kreuz als Erinnerungszeichen an dieses Verhältniß gelten können; die Rose ist dem Familienwappen des Gründers entlehnt.

Neuteich. Handfeste vom Jahre 1316, erneuert 1476 vom Könige Kasimir IV. von Polen. Wappen im Siegel von 1809: Ein Zweig mit drei herzförmigen Blättern. (Taf. X.)

Nikolayken, zur Stadt erhoben 1722 vom Könige Friedrich Wilhelm I., besitzt kein eigenthümliches Wappen und führt im Siegel den stilisirten preussischen Adler.

Nordenburg. Die Burg war zuerst ein Wildhaus und wird erwähnt 1365. Die Stadt soll 1405 gegründet worden sein. Wappen: Ein nach rechts springendes Roß, darüber und darunter ein Stern. (Taf. X.)

Oletzko (Marggrabowa). Gegründet 1560 vom Herzog Albrecht neben einem Schlosse. Das der Stadt im Gründungsprivilegium verliehene Wappen zeigt im sibernen Felde, auf einem Grunde stehend, einen grauen Thurm mit einer großen und zwei kleinen rothen Spitzen. Am Thurme hängt ein gespaltener Schild, worin rechts in Silber ein halber rother Adler, links das von Silber und Schwarz quadrirte hohenzollernsche Wappen an die Gründung durch einen brandenburgischen Hohenzollern erinnern. (Taf. X.) (v. Werner, Poleographie II. 30.)

Ob dieses Wappen Veränderungen erlitten, kann nicht angegeben werden, da wiederholt an den Magistrat gerichtete Bitten um Mittheilung keine Berücksichtigung gefunden haben.

Ortelsburg. Die Burg wird 1360 erwähnt, die daneben entstandene Lischke 1466. Diese wird zuerst 1673 amtlich Stadt genannt. Wappen: Auf einem Boden ein nach links springender Hirsch vor einem Tannenwalde, eine Hindeutung auf die Entstehung des Ortes in der großen Wildniß. (Taf. X.)

Dieses Wappen hat Anlaß zur Entstehung der Sage gegeben, daß einstmals ein Jäger mit Namen Ortel, welcher einen